

Botschafter in Bayern

Hasselbacher begeistern im Chiemgau

Von Alexander Schneider



Der Liederkranz hat sich für die Adventszeit mit der Limburger Sopranistin Valeska Judisch auf sehr harmonische Weise verstärkt.

Hasselbach/Samerberg. Der Hasselbacher Kinder- und Jugendchor war am Wochenende zusammen mit dem Männergesangsverein Liederkranz, den seit Jahren eine Freundschaft mit Samerberg im Chiemgau verbindet, für zwei Tage in den Landkreis Rosenheim gereist. Damit wurde der Besuch der Samerberger Musikanten eine Woche zuvor in Hasselbach beim ersten hessisch-bayerischen Adventskonzert bayerisch-hessische Adventskonzert.

Die Hasselbacher Sänger fühlten sich nicht nur bei den bayerischen Freunden gut aufgehoben, auch die prachtvoll ausgestattete Pfarrkirche erinnerte an daheim. Dekan Gottfried Doll begrüßte die Gäste, die in Begleitung von Bürgermeister Axel Bangert (SPD) gekommen waren, um sich «gemeinsam auf den Weg nach Weihnachten zu machen». Auch Bangerts lokale Kollegen, allen voran der Landrat des Kreises Rosenheim, Josef Neiderhell (CSU), sowie die Samerberger Verwaltungschefs Georg Huber (ÜPW) und Wolfgang Maurer (CSU) hatten unter den Ehrengästen Platz gefunden. Ein Platz blieb unbesetzt, Landrat Ulrich Krebs (CDU) hatte sich am Samstag krankmelden müssen.

Doll sprach von einer «länderverbindenden Völkerfreundschaft». Später, nach dem Konzert, das vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet worden war, sagte der Dekan, Samerberg und Hasselbach hätten sich mit dieser Einstimmung auf das Fest «gegenseitig reich beschenkt».

Unter Leitung ihres Dirigenten Matthias Schmidt hatten die Chöre eigentlich nur eines zu tun, sie mussten ihr Bestes geben. Der langanhaltende und bis zum Schluss aufgesparte Applaus zeigte, dass es ihnen gelungen ist. Das gilt auch für die Samer-Sänger, den katholischen Kirchenchor und die Samer Weisbläser, die den Hessen den Chorraum als Bühne überlassen und sich selbst auf der Orgelempore im Hintergrund gehalten hatten. Schade, man hätte sie gerne nicht nur gehört, sondern auch gesehen.

Glanzpunkte des Hasselbacher Konzertbeitrags waren die vom Liederkranz mit der Limburger Sopranistin Valeska Judisch dargebotenen Weihnachtslieder. Bereits in Hasselbach eine Woche zuvor hatte sich die Sängerin anscheinend mühelos ihren Platz im Klangkörper erobert. In der Törwanger Kirche wirkte ihre glockenhelle Stimme noch souveräner und tragender. Ihr tonsicherer Sopran füllte den Kirchraum bis in den letzten Winkel.

Gefeiert wie Popstars

Vor dem Konzert hatten die Jugendsänger noch einen Solo-Auftritt gehabt. Beim Rosenheimer Christklindlmarkt waren sie fast wie Popstars gefeiert worden.

Später dann, beim gemeinsamen bayerisch-hessischen Ausklang im Gasthaus «Post», gratulierte Bürgermeister Bangert den Sängern zu ihrem Auftritt als «hessische Botschafter» in Bayern: «Ich bin stolz auf euch!» Der Kinder- und Jugendchor habe sich in die Herzen der Zuhörer gesungen. Er unterstreiche, welche Bedeutung der Gesang als Kulturträger in Hasselbach hat, sagte Bangert, der in seinen Dank auch den «bayerischen Botschafter Toni Hötzelsperger» einschloss. Der Liederkranz brachte «Toni» spontan mit dem gefühlvollen Lied «Das Tal in den Bergen» ein Ständchen. «Toni» war gerührt. Auch dem stellvertretenden Samerberger Bürgermeister Wolfgang Maurer war es, wie er sagte, «ein starkes Bedürfnis», den Gästen zu danken, nicht nur für das Konzert, auch für die Freundschaft.

Bangert nutzte die Gelegenheit, den Chiemgauer Tourismusmanager Toni Hötzelsperger als Experten zu einem der nächsten «Weilroder Unternehmergegespräche» einzuladen.

Am Sonntag stärkten sich die Hasselbacher noch rasch bei einer Käse-, Schnaps- und Weißwurstprobe, so dass die achtstündige Rückfahrt fast wie im Flug verging . . .